Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1864/65



Würzburg.
Druck von Friedrich Ernst Thein.

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

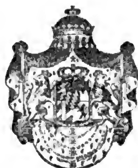
zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1864/65.



Würzburg.
Druck von Friedrich Ernst Thein.

Vorbericht.

Durch die Allerhöchste Verordnung vom 14. Mai 1864 trat die Reorganisation des technischen Unterrichtswesens in Kraft, und die neue Schulordnung wies den einzelnen Anstalten ihre Stellung, ihre Aufgabe nach Inhalt und Form und ihre etwaige Ausdehnung durch Specialabtheilungen zu. Zufolge dieser Schulordnung und der aus ihrem Anlaß hervorgegangenen höchsten Entschließungen des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten trägt die hiesige Lehranstalt für die Zukunft den Namen „Kreis-Gewerb-Schule" mit der Aufgabe, eine angemessene allgemeine Bildung und eine theoretische Vorbereitung zunächst für den Eintritt in das Gewerbe zu vermitteln, und besteht aus folgenden Abtheilungen:

1) der gewerblichen Abtheilung mit 3 Cursen,
2) der mechanischen Abtheilung mit 3 Cursen,
3) der Handels-Abtheilung mit 3 Cursen,
4) der baugewerklichen Abtheilung mit 2 Cursen.

Nach § 12 und 13 der Schulordnung muß, wer in den untersten Curs der gewerblichen oder Handels-Abtheilung eintreten will, das 12. Lebensjahr zurückgelegt und darf das 14. noch nicht überschritten haben. Außerdem hat er sich durch eine Aufnahmsprüfung auszuweisen über

a) hinreichende Religionskenntnisse;
b) Fertigkeit im Lesen, Dictandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler;
c) die nöthige Gewandtheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen.

Die Prüfung für die Aufnahme in einen höheren Curs hat sich über alle Lehrgegenstände des vorhergehenden Curses zu verbreiten.

Das Schulgeld beträgt 5 fl. jährlich. Hospitanten können nur mit Genehmigung der kgl. Kreis-Regierung aufgenommen werden und müssen nachweislich bereits in einer gewerblichen Lehre stehen. Sie

zahlen für einen von ihnen besuchten Lehrgegenstand die Hälfte des Schulgeldes, für zwei oder mehrere Lehrgegenstände das ganze Schulgeld.

Das Aufsteigen eines Schülers aus einem Curse in den nächsthöheren ist nach § 20 der Schulordnung dadurch bedingt, daß er in jenen Lehrgegenständen, von denen das Fortschreiten in dem höheren Curse wesentlich abhängt, die Note „gut" noch erreicht und in keinem anderen Unterrichtsgegenstande die Note „gering" erhalten hat. Erfolgloses einmaliges Wiederholen eines und desselben Curses führt die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt nach sich.

Auf je 10 Schüler trifft ein Preis aus dem allgemeinen Fortgange. Zur Erlangung desselben wird aber nach § 22 der Schulordnung gefordert, daß der betreffende Schüler mindestens die zweite Betragensnote und in keinem Fache eine geringerr als die dritte Fortgangsnote erhalten hat. Aus der Religionslehre und dem Zeichnen werden besondere Preise ertheilt.

Den Religionspreis erhält der Schüler, welcher neben den gründlichsten Kenntnissen in der Religionslehre auch ein „vorzügliches" Betragen bewiesen hat.

Das der Qualification zu Grunde liegende Notenschema ist folgendes:

Note:	Fleiß:	Fortgang:	Betragen:
I.	vorzüglich,	vorzüglich,	vorzüglich,
II.	sehr groß,	sehr gut,	sehr gut,
III.	groß,	gut,	gut,
IV.	mittelmäßig,	mittelmäßig,	nicht tadelfrei,
V.	gering,	gering,	tadelhaft.

Die Note III. entspricht hiebei der normalen, die unerläßlichen Anforderungen befriedigenden Qualification, und hat deshalb die Grundlage und den Ausgangspunkt der Beurtheilung zu bilden.

I. Königliche Kreis-Gewerb-Schule.

Rector:

Ignaz Lampert, kgl. Professor des Realgymnasiums.

Lehrer:

Lehrer.	Gewerbliche Abtheilung.	Mechanische Abtheilung.	Handels-Abtheilung.	Baugewerk. Abtheilung.
Dr. Sigmund Bauer.	Naturgeschichte. Landwirthschaft. Buchführung.	—	—	—
Georg Eggensberger.	Englische Sprache.	—	Englische Sprache.	—
Hermann Erkelenz.	Französische Sprache.	—	Französische Sprache.	—
Wilhelm Heß.	—	Maschinenzeichnen. Praktische Mechanik.	—	Mechanik.
Karl Kaulbach.	Freihandzeichnen. Bossiren.	—	—	Freihandzeichnen.
Karl Krapf.	Deutsche Sprache. Geographie. Geschichte.	Deutsche Sprache.	Deutsche Sprache. Geographie. Geschichte.	—
Adolph Müller.	—	—	Handelswissenschaft.	—
Ludwig Perzl.	Linearzeichnen. Freihandzeichnen. Darstell. Geometrie.	Darstellende Geometrie.	—	—
Dr. Ferdinand Schubert.	Chemie. Mineralogie.	Chemie.	Chemie.	—
Heinrich Schwager.	Arithmetik. Algebra. Theoretische Mechanik.	Algebra. Darstellende Geometrie. Theoretische Mechanik.	Arithmetik.	Arithmetik. Geometrie.
Dr. August Wolfram.	Geometrie. Stereometrie. Trigonometrie. Physik.	Stereometrie. Trigonometrie.	Physik.	—
August Ortloph, Vicar.	Protest. Religionslehre.	Protest. Religionslehre.	Protest. Religionslehre.	—
Adam Schmitt, Kaplan.	Kathol. Religionslehre.	Kathol. Religionslihre.	Kathol. Religionslehre.	
Franz Stöhr.	—	—	Schönschreiben.	Schönschreiben. Deutsche Sprache.
Bernhard Mack, königl. Kreisbaubeamter.	—	—	—	Baukunde. Baurecht.
Joseph Haas, königl. Professor.	—	—	—	Linearzeichnen.
Franz Oehl, Bauassistent.	—	—	—	Constructionslehre. Bauentwürfe. Baumaterialienlehre.
Joseph Körber, Zimmermeister.	—	—	—	Baumodelliren.
Karl Wolf, Baupraktik.	—	—	—	Baumodelliren.

A. Gewerbliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische, in 2 Wochenstunden. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus „vom Glauben“ nebst den einschlägigen biblischen Geschichten. **(Schmitt.)**

b) Protestantische, in 2 Wochenstunden. Ausführliche Erklärung des dritten Glaubensartikels und der ersten Tafel des Dekalogs. Memoriren der dazu gehörigen Sprüche, des Katechismustextes und mehrerer Gesangbuchslieder. — Biblische Geschichte nach Kurtz, von den Zeiten des Elia und Elisa bis nahe zu der Leidensgeschichte Christi (§ 78 bis 140). **(Ortloph.)**

Deutsche Sprache in 5 Wochenstunden.

Uebungen im Lesen unter Anschluß der Rechtschreibübungen. Die Lehre von der Wortbildung. Der einfache Satz in Beziehung auf Wortarten und Redeformen. Die Wortbiegungslehre. Die Grundbegriffe des zusammengesetzten Satzes. Stylübungen, namentlich durch mündliches und schriftliches Nacherzählen, Bearbeitung kleiner Beschreibungen, Anfertigung von Briefen, Rechnungen, Schuldscheinen, Quittungen, Bürgschaften 2c. **(Krapf.)**

Geographie in 2 Wochenstunden nach Lampert.

Die nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. Uebersichtliche Darstellung der Erdoberfläche; die topische Geographie von Europa. Specielle Beschreibung Bayerns und der übrigen Staaten Deutschlands. **(Krapf.)**

Geschichte in 2 Wochenstunden nach Heinisch.

Aeltere und mittlere bayerische Geschichte bis zum Beginne des XVI. Jahrhunderts unter Bezugnahme auf die wichtigeren Begebenheiten aus der deutschen Geschichte. **(Krapf.)**

Arithmetik in 5 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen. — Entwicklung der Regeln der vier Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. — Verwandlung der gemeinen in Decimalbrüche und umgekehrt. — Verwandlung gemeiner Brüche in Kettenbrüche und Bestimmung der Näherungswerthe derselben. — Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen. — Anwendung derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. — Uebungen im mündlichen Rechnen und in Rechnungsabkürzungen. **(Schwager.)**

Allgemeine Naturgeschichte in 4 Wochenstunden nach Fürnrohr.

Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte. — Eintheilung der Körper nach ihrer Natur. — a. Eintheilung der Mineralien. — Besondere Betrachtung der vorzüglichen Steine und Erden, Salze und Metalle nach ihrer Verwendung mit besonderer Hervorhebung der brennbaren Fossilien. — b. Die Pflanzen. — Ihre Bestandtheile. — Die Ernährungs- und Vermehrungsorgane: Wurzel, Blätter, Blüthen, Samen und Frucht. — Eintheilung der Pflanzen nach willkürlichen Merkmalen. — Das Linné'ische System. — Eintheilung der Pflanzen nach ihrer Verwendbarkeit. Hier wurden vorzüglich hervorgehoben die Nahrungspflanzen und technischen Pflanzen, ebenso die in der Umgebung Würzburgs wild wachsenden Giftpflanzen. — c. Thiere. — Eintheilung des Thierleibes. — Athmen. — Ernährung und deren Organe. — Die Sinne. — Deren Organe. — Das menschliche Skelett mit steter Hinweisung auf den Bau der Thierskelette. — Eintheilung der Thiere. Hiebei wurden ganz besonders die Wirbelthiere hervorgehoben. — Von den Gliederthieren die Biene. — Gallwespe. — Ameisen und Seidenraupe. — Von den Weichthieren die Austern und Perlmuscheln. — Zur Veranschaulichung des theoretischen Unterrichtes wurden die reichhaltigen Sammlungen der Lehranstalt benützt. — Der Unterricht in der Pflanzenkunde wurde durch Excursionen und Sammeln der wild wachsenden Pflanzen veranschaulicht. An Ort und Stelle wurden die Pflanzen bestimmt; ebenso wurden aus dem Industriegarten die technisch wichtigen Pflanzen zum Unterricht benützt und vertheilt. **(Bauer.)**

Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

Uebungen des Auges und der Hand im Zeichnen von geraden Linien und Curven. — Zeichnen von geometrischen Körpern und Figuren.

II. Semester: Fortsetzung des Freienhandzeichnens nach einfachen Ornamenten, welche auf der Wandtafel vorgezeichnet wurden. — Zeichnen nach großen Körpern mit ebenen Oberflächen verbunden mit der Erläuterung über Perspektive. **(Perzl.)**

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Der Lehre von den Zeichnenmaterialien und Instrumenten folgte das Reinzeichnen der wichtigsten Constructionen in der Ebene. — Die verjüngten Maßstäbe und ihre Anwendung bei Grundplänen, Aufrissen und Profilen, Detailzeichnungen und Situationsplänen. **(Perzl.)**

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Leseübungen und die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern nach Plötz' Elementarbuch (Lection 1—70). **(Erkelenz.)**

II. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische, in 2 Wochenstunden. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, und das zweite Hauptstück des Diözesankatechismus: „von den Geboten." **(Schmitt.)**

b) Protestantische, in 2 Wochenstunden. Ausführliche Erklärung des dritten Glaubensartikels, des Vater Unsers und der ersten Tafel des Dekalogs. Memoriren der dazu gehörigen Sprüche, des Katechismustextes und mehrerer Gesangbuchslieder. Lectüre und kurze Erklärung der Apostelgeschichte. Mittheilungen aus der alten Kirchengeschichte und aus dem Reformationszeitalter. **(Ortloph.)**

Deutsche Sprache in 2 Wochenstunden.

Satzlehre, Zusammenziehung und Erweiterung des Satzes, Lehre von den Perioden, directe und indirecte Rede, Satzwendung, Aufsätze. **(Krapf.)**

Geographie in 1 Wochenstunde nach Lampert.

Deutschland im Allgemeinen und die wichtigeren Staaten desselben. **(Krapf.)**

Geschichte in 1 Wochenstunde nach Uschold.

Deutsche Geschichte bis zur Reformation. **(Krapf.)**

Algebra in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Rechnung mit Aggregaten und Potenzen. Entwicklung der Regeln für das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Polynomien. Anwendung derselben auf das Wurzelausziehen aus Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Uebungen im Ansetzen und Lösen von Gleichungen. **(Schwager.)**

Geometrie in 4 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen, Proportionen, Berechnungen und Construktionen. Geometrische Schul- und Hausaufgaben. **(Wolfram.)**

Physik in 3 Wochenstunden nach Koppe.

Einleitung; allgemeine Eigenschaften und Kräfte der Körper; die Lehre von den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern; die allgemeinsten Lehren vom Schall; die Lehre von der Wärme und dem Wasserdampf; die Reibungselectrizität und der Galvanismus; der Magnetismus; die wesentlichsten Lehren vom Licht und dem Elektromagnetismus; physikalische Schul- und Hausaufgaben. **(Wolfram.)**

Chemie und Technologie in 4 Wochenstunden.

Einleitung; allgemeiner Theil, und vom speciellen die nicht metallischen Elemente und die Leichtmetalle. **(Schubert.)**

Naturgeschichte. Botanik in 2 Wochenstunden nach Fürnrohr.

a. Theoretischer Unterricht.

1. Allgemeine Pflanzenkunde.
Begriff und Aufgabe. — Geographische Verbreitung der Pflanzen. — Einfluß des Klima's, des Bodens und der Oertlichkeit auf die Entwickelung der Pflanzen. — Die Bestandtheile der Pflanzen. — Die Organe der Ernährung. — Die Ernährung und die Bedingungen des gedeihlichen Pflanzenlebens. — Einflüsse der Wälder auf örtliches Klima, Gewitterbildung, Regenmenge, Gesundheit 2c. — Systemenkunde. —

2. Specielle Pflanzenkunde, nach eigenen Heften.
Pflanzenbestimmung nach dem Linné'schen Systeme und nach der natürlichen Methode. — Hiezu wurden die wildwachsenden Pflanzen der Umgegend, sowie die des Industriegartens der k. Lehranstalt benützt. — Die Nutzpflanzen speciell. — Ebenso wurden die Giftpflanzen, sowohl der Umgegend, als die im Industriegarten eigens gezogenen abgehandelt und den Schülern zum Einlegen vertheilt.

b. Praktischer Unterricht auf vielfachen und größeren Excursionen in den Markungen von Würzburg, Zell 2c. Als Führer diente Schenk's Flora. — Die aufgefundenen Pflanzen wurden theils an Ort und Stelle, theils im Lehrsaale durch die Schüler bestimmt, und sodann eingelegt. — Bei den botanischen Excursionen wurde auch der Feld-, Wein- und Waldbau betrachtet und erläutert. **(Bauer.)**

Encyklopädie der Landwirthschaft in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Begriff und Bedeutung der Landwirthschaft. — Geschichte. — Bodenkunde. — Bildung der Ackerkrume. — Landwirthschaftliche Werkzeuge mit Geräthe- und Maschinenkunde. — Bearbeitung und Düngung des Bodens. — Saat. — Ernte. — Specieller Pflanzenbau. — Futterbau, Cerealbau. — Wiesenbau. — Be- und Entwässerung. — Kultivirung öder Gründe. — Hopfen- Wein- und Obstbau. — Werth des Bodens. — Gutswerth. — Einfluß der landwirthschaftlichen Gesetzgebung auf denselben und auf den Reinertrag. — Bei der Lehre von der Bearbeitung des Bodens, der Düngung, Drainirung, Saat und Ernte wurden stets die betreffenden Modelle vorgezeigt und erklärt. **(Bauer.)**

Allgemeine Buchführung in 1 Wochenstunde nach eigenem Hefte.

Begriff und Aufgabe. — Vermögen. — Capital. — Werthbestimmung der nicht baaren Produktionsmittel. — Rechnungstermin. — Formen der Buchhaltung. — Die nöthigen Bücher und deren Anlegung. — Abschluß der Bücher. — Wiedereröffnung der Bücher auf neue Rechnung. — Revision der Bücher. — Einübungen in der Anfertigung und Führung der Bücher in gegebenen Geschäftsfällen. **(Bauer.)**

Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

Zeichnen nach den Hertle'schen Wandtafeln, sowie Vergrößern nach guten Originalien in allen Stylarten, und Erklärung derselben. Den Befähigteren wurden leichte Gypsornamente zur Nachbildung in Contur vorgelegt. **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Projectionslehre. — Begriff und Zweck derselben. — Uebungen im Projiciren ebener Figuren und einfacher geometrischer Körper, als Prismen, Pyramide, Cylinder und Kegel in verschiedenen Stellungen zu den Projectionstafeln. — Darstellung ebener Schnitte dieser Körper, ihre Netz-Entwickelung nebst Bestimmung der wahren Schnittfläche.

Constructionen von senkrechten und centralen Durchdringungen solch' einfacher Körper mit ebenen Flächen, wobei einige Schüler durch von ihnen selbst verfertigte Modelle benannte Körper darstellten. **(Perzl.)**

Bossiren in 2 Wochenstunden (facultativ).

Bossiren in Thon nach einfachen Gypsornamenten. — Den weiter Vorgeschrittenen wurden ornamentale Zeichnungen von Rosetten, Arabesken, Laubwerk im gothischen und byzantinischen Style in verschiedenen Größenverhältnißen zum Nachbilden vorgelegt. — Formen und Gießen. **(Kaulbach.)**

Französische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ.)

Aus Plötz' Elementarbuch von Lection 41—91 (Ende) mündlich und schriftlich übersetzt und memorirt. **(Erkelenz.)**

Englische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ.)

Nach Hedley's Anfangsunterricht der englischen Sprache. Lessons and Anectodes von 1—45 gelesen, übersetzt und grammatisch erläutert. **(Eggensberger.)**

III. Curs.

Religionslehre:

a. Katholische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

b. Protestantische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

Deutsche Sprache in 1 Wochenstunde.

Tropenlehre mit Citaten aus Classikern. Geschäftsaufsätze. **(Krapf.)**

Geographie in 1 Wochenstunde nach Lampert.

Mathematische Geographie. Europa, Asien, Afrika, Amerika im Allgemeinen, **(Krapf.)**

Geschichte in 1 Wochenstunde nach Uschold.

Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur französischen Revolution. **(Krapf.)**

Algebra in 3 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Potenzen- und Wurzelgrößen. — Entwidlung der Regeln der Rechnungsarten mit denselben. — Rechnung mit Potenzen mit gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Logarithenen, Rechnung mit denselben. — Arithmetische und geometrische Proportionen und Progressionen. — Anwendung der letzteren auf zusammengesetzte Zinses- und Rentenrechnungen.

Trigonometrie in 2 Wochenstunden nach Lübsen.

Entwickelung der wichtigsten einfachen und zusammengesetzten Formeln; Berechnung rechtwinklicher, gleichschenklicher und schiefwinklicher ungleichseitiger Dreiecke nebst ihren Flächeninhalten; Anwendung auf die Lösung verschiedener Aufgaben; trigonometrische Schul- und Hausaufgaben. (**Wolfram.**)

Stereometrie in 2 Wochenstunden nach eigenem Hefte.

Die Lehre von den stereometrischen Proportionen und Berechnungen; Beziehungen zwischen dem Inhalt, absoluten und specifischem Gewicht der Körper; Berechnung des Drucks eingesenkter Körper; Schul- und Hausaufgaben. (**Wolfram.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden nach Kauffmann und Schwenk.

Darstellung des Punktes, der Geraden und Ebenen durch ihre Projectionen und Spuren; Auflösungen der wichtigsten Aufgaben über Ebenen und deren Neigungswinkel; Zeichnungen verschiedener geometrischer Körper. (**Perzl.**)

Theoretische Mechanik in 2 Wochenstunden.

Gemeinschaftlich mit den Schülern der mechanischen Abtheilung.

Chemie und Technologie in 4 Wochenstunden.

Kurze Wiederholung des im II. Curse behandelten Theils, dann die Lehre von den Schwermetallen einschlüssig der Mettallurgie. Die wichtigsten Theile der organischen Chemie mit besonderer Bezugnahme auf die Production von Zucker, Wein, Bier, Branntwein, Essig, die Seifensiederei, Gerberei, Färberei, Zeugdruckerei u. s. w. Der Unterricht war, so viel als möglich durch den Besuch vorzüglicher Werkstätten unterstützt. (**Schubert.**)

Mineralogie nach eigenem Lehrbuch in 2 Wochenstunden.

Allgemeiner Theil der Oryktognosie und vom speciellen die technisch wichtigsten Mineralien mit Benützung des Mineraliencabinets. (**Schubert.**)

Encyklopädie der Landwirthschaft in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

1) Viehzucht: Aufgabe und Begriff. — Geschichte der landwirthschaftlichen Hausthiere. — Viehzucht. — Viehhaltung. — Kreuzung. — Stammkreuzung. — Inzucht. — Veredelnde Inzucht. — Wart und Pflege. — Fütterung. — Futtermischung. — Weide. — Halbe und volle Stallfütterung. — Kenntniß des Alters. — Einfluß desselben auf die beabsichtigte Nutzung. — Sommer- und Wintermastung. — Weide-, Koppel- und Waldmastung. — Stallungen und Stallgeräthe. — Luftreinigung der Stallungen.

Speciell: Hornvieh-, Pferde-, Schaf-, Ziegen- und Schweinezucht. — Kosten der Aufzucht und Haltung. — Werth und Preis der thierischen Produkte.

2) Landwirthschaftlicher Haushalt: Einrichtungs- und Betriebskunde. — Verhältniß der Betriebsfactoren als Kapital, Material und Arbeitskräfte zu einander. — Einfluß der Maschinenarbeit und Arbeitstheilung auf das Resultat des Reinertrags. — Wirthschaftssysteme, als Weidewirthschaft, Graswirthschaft, Koppelwirthschaft, Feldwirthschaft und zwar: Reine und benützte

Brachwirthschaft. — Fruchtwechselwirthschaft. — **Landwirthschaftliche Excursionen in Feld und Wald, Wiesen und Oekonomien.** (**Bauer.**)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

Zeichnen nach flachen und runden Gyps-Ornamenten zum Theil mit ihren Durchschnitts-Ansichten in Contur und leichter Schatten-Anlage. Erläutert wurde, wie die Pflanzen, Blumen- und Thierformen in der Ornamentik stylisirt angewendet werden. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Architektonisches Zeichnen: Die architektonischen Glieder und ihre Verbindungen. Die Säulenordnung im Allgemeinen und ausgeführt: I. Die Toskanische, II. Die Dorische, III. Die Jonische nebst Detailzeichnung der Toscanischen Säule. — Zeichnungen von Profilirung nach Vorlagen und Grundplänen. Schattenconstruction von einfachen geometrischen Körpern. (**Perzl.**)

Bossiren und Modelliren (facultativ.) Wie im II. Curs. (**Kaulbach.**)

Französische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ).

Plötz' Elementarbuch wurde von Lection 74 bis Ende übersetzt und im Sommersemester „Les interprétations par Th. Leclercg" gelesen. (**Erkelenz.**)

Englische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ).

Nach Hedley's Anfangsunterricht der englischen Sprache von 157—167 nebst Erzählungen und Briefen, gelesen, übersetzt und grammatisch erläutert. (**Eggensberger.**)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgemeine Fortgangsnote.	Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Religion.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten aus den einzelnen Lehrgegenständen. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Arithmetik.	Naturgeschichte.	Freihandzeichnen.	Linearzeichnen.	Französische Sprache.
I.	1	Theodor Krusius	13	4	kath.	Cöln	Privatier	II-I	I-II	II-I	I-II	II-I	I-II	I	I-II	I
I.	2	Georg Ohlbaut	14	7	kath.	Heidingsfeld	Stadtkämmerer	I-II	I-II	II-I	I-II	II-I	I-II	I	I	II-I
I.	3	Valentin Römmelt	13	9	kath.	Volkach	Thierarzt	II-III	I-II	I	I-II	II	I	I-II	I-II	II-III
II.	4	Adam Reuß	12	11	kath.	Würzburg	Schullehrer	I-II	II-I	II-I	II-I	I-II	I-II	I	I	III
II.	5	Heinrich Haitmann	13	4	prot.	Carlsberg	Handelsmann	II	I	I-II	I-II	III-IV	I-II	I-II	II-I	II-I
II.	6	Stephan Bühl	14	6	kath.	Würzburg	Schuhmachermeister	III-II	I-II	I-II	I	II-I	I	II-I	III-II	II
II.	7	David Bischoff	14	—	prot.	Oggersheim	Oberfeuerwerker	III	I-II	I-II	II	II-I	I-II	I-II	II-I	II
II.	8	Lorenz Finger	14	2	kath.	Eibelstadt	Maurermeister †	II	II-I	I-II	I-II	II-I	I-II	II-III	III-II	II-III
II.	9	Friedrich Hahn	13	3	prot.	Redwitz	Locomotivführer	III-II	II-I	I-II	II-I	II	I-II	III-II	III-II	II
II	10	Michael Kölbel	13	11	kath.	Würzburg	Taglöhnerin	II	I-II	II-III	II-I	II-I	II-I	III-II	II	III-II
II.	11	Johann Reuther	15	1	kath.	Büttharbt	Gastwirth †	II-III	II-I	II-I	II-III	II-III	II-I	II-I	III-II	III-II
II.	12	Johann Brod	13	7	kath.	Würzburg	Rangschiffer	II	II-I	II	II-III	II-I	II	II-III	III-II	III-IV
II.	13	Ludwig Hock	13	3	kath.	Würzburg	Messerschmied	III-II	II-I	I-II	I-II	IV	I-II	IV-III	III-IV	I
II.	14	Karl Albrecht	13	2	kath.	Ingolstadt	Oberfeuerwerker	II-III	III-II	II-III	II-III	I-II	I-II	II-III	III-II	III-IV
II.	15	Andreas Munz	12	5	kath.	Würzburg	Bäckermeister	III-II	II-III	II-I	I-II	II-III	II-III	II-III	III-IV	III-II
II.	16	Michael Will	13	7	prot.	Würzburg	Schmied	III-II	III-II	II-I	II-III	IV-III	II-III	II-I	II-I	II-I
II.	17	Alois Brummer	13	1	kath.	Speier	Feldwebel	III-II	II-III	I-II	II-III	II-III	III-II	III-II	III-IV	IV-III
II.	18	Andreas Hadl	13	—	kath.	Königshofen	Hausmeister †	II-III	II-III	II-I	II-I	III-II	II-I	IV-V	II-III	IV-III
III.	19	Karl Grimm	14	6	prot.	Würzburg	Kupferschmied	IV-V	II-III	II-III	III-IV	II-I	II-III	II-I	II-III	III-II
III.	20	Valentin Oftberg	13	5	kath.	Würzburg	Schreinermeister	III	III-II	II-I	III-II	II-I	II-III	III-IV	II-III	III-IV
III.	21	Wilhelm Zäch	14	11	kath.	Augsburg	k. Bezirksmasch.-Mstr.	III-II	III-II	III-IV	III-IV	IV	III-II	I-II	I-II	III-II
III.	22	Karl Oftberg	13	4	kath.	Würzburg	Schreinermeister	IV-III	III-II	II-III	III-IV	III	III-II	II-I	I-II	IV-III
III.	23	Anton Zebree	12	3	kath.	Landau	Schmied	III-II	III-II	III-IV	II-III	II-III	III	II-III	III	III-IV
III.	24	Valentin Klingler	14	2	kath.	Unterspießheim	Oekonom	III-IV	III-II	III-IV	II-III	III	I-II	III-IV	III-IV	III-IV
III.	25	Michael Kütt	12	10	kath.	Würzburg	Lohnkutscher	III-II	III	IV-III	III-II	III-II	II-III	IV-III	III-II	II-III
III.	26	Leopold Schmitt	12	6	kath.	Würzburg	Wagner	III-IV	III-II	II-III	III	III-II	II-III	III-IV	III-IV	III-II
III.	27	Ernst Bauch	15	3	kath.	Würzburg	Privatier	III	III-IV	II-III	III-IV	III-II	III	III-II	III-II	IV
III.	28	Johann Müller	13	4	prot.	Lichtenfels	Rentamtsfunctionär	IV-III	II-III	III-II	III	IV	III-IV	III-IV	III-IV	II
IV.	29	August Schmitt	13	4	kath.	Steinbach	Buchhalter	III-IV	III-IV	III-II	III-IV	III	III	II-I	II-III	IV-V
IV.	30	Andreas Seubert	13	10	kath.	Würzburg	Steinhauer	III-IV	III-II	II-III	III	IV-III	III	II-III	III	V-IV
IV.	31	Michael Frisch	13	3	kath.	Aschaffenburg	k. Obertelegraphist	IV-III	III	III-II	III-II	IV-III	III-II	III-IV	III	IV-III
IV.	32	Joseph Kinbach	13	1	kath.	Würzburg	Schiffbaumeister	III	IV-III	IV-III	III-IV	IV-V	IV	II-I	II-III	IV-V
IV.	33	Adolph Hofmann	12	7	kath.	Würzburg	Feldwebel	III	III-II	II-III	III-IV	III-IV	IV-III	III-IV	IV-III	V
IV.	34	Christian Holzinger	13	10	prot.	Castell	Kaufmann	III	IV-III	III-IV	IV-V	II-III	IV	II-III	III	V-IV
IV.	35	Johann Haid	14	4	kath.	Würzburg	Feldhüter	III-II	III-IV	IV-III	IV-III	III-IV	II-I	IV-V	IV-III	IV-V
IV.	36	Jacob Scheuring	14	—	kath.	Würzburg	Gärtner	IV	III-II	III-IV	III-IV	IV	III-IV	III-IV	II-III	V-IV
IV.	37	Franz Fuchs	12	8	kath.	Aura	Näherin	II-I	IV-V	IV-III	IV-III	V-IV	III	V	V	V-IV
		Später eingetreten:														
—	—	Joseph Strebel	14	3	prot.	Bamberg	Regenschirmfabrikant									
		Ausgetreten:														
—	—	Franz Fink	14	3	kath.	Würzburg	Schmiedmeister									
—	—	Longin Koob	15	—	kath.	Würzburg	Ordinariatsdiener									
—	—	August Müller	11	4	kath.	Brückenau	Seifensieder									
—	—	Michael Müller	13	9	kath.	Würzburg	Tünchermeister									
—	—	Heinrich Strauß	13	8	kath.	Germersheim	Zeugwart									
—	—	Joseph Trautmann	13	6	kath.	Würzburg	Kofferträger									
—	—	Bernard Walter	15	8	kath.	Lengfeld	Oekonom									
—	—	Johann Ziegler	13	1	kath.	Würzburg	Schuhmachermeister									

II. Curs.

Allgemeine Fortgangsnote.	Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Religion.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten aus den obligaten Lehrgegenständen. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Algebra.	Geometrie.	Physik.	Chemie.	Botanik.	Landwirthschaft.	Buchführung.	Freihandzeichnen.	Linearzeichnen.	Fortgangsnoten aus den facultativen Lehrgegenständen. Bossiren.	Französ. Sprache.	Engl. Sprache.
I.	1	Joseph Reuß.	14	5	kath.	Würzburg.	Schullehrer.	I	I-II	I-II	II-I	I	I-II	I-II	I-II	I-II	I	I	II-I	I	II-III	—	I-II
I.	2	Karl Barthel.	15	5	kath.	Marktbreit.	Tünchnermeister.	II-III	II	I	II-I	II-I	I-II	I-II	II-I	I-II	I-II	I-II	II-I	I-II	II	—	—
II.	3	Robert Herzog.	15	—	kath.	Würzburg.	Magistratssecretär.	III	II-I	II-I	II-I	III	II-I	II-III	II-III	II-III	II-I	II-III	II-III	I-II	III-II	II-III	I-II
II.	4	Hermann Deeg.	16	—	kath.	Heßenthal.	Lehrer.	II	II-III	III-II	III-II	III-IV	II-III	III-II	III-IV	II-I	I-II	II-III	II-III	I-II	II-III	III	II-I
II.	5	Engelb. v. Schorn.	13	9	kath.	Ober-Zell.	Buchhalter.	II-III	II-I	II	II-I	I-II	I-II	II	II-III	III-II	III-II	II-III	IV	IV-III	—	I-II	I-II
II.	6	Jos. Kaufmann.	14	7	kath.	Würzburg.	Holzhändler.	II	II-III	III-II	II-I	III-II	II-I	II-I	II-III	III-II	III-II	II-III	IV-III	II	—	—	—
III.	7	Karl Mehling.	17	6	kath.	Rothenfels.	Schreinermeister.	II-III	III-IV	III-II	III-IV	III	III-IV	III-II	IV-III	III-II	II	II-III	I	I	I-II	—	—
III.	8	Theod. Neumann.	14	—	kath.	Würzburg.	Weinwirth.	II	I-II	III-II	II-I	III-IV	III-IV	II-III	II	III	III-II	III-II	V-IV	IV-III	—	II-I	I-II
III.	9	Ferd. Margraf.	16	—	kath.	Ingolstadt.	k. pens. Lieutenant.	II-III	II-III	II-III	II-III	III-II	IV	IV-III	IV-III	II-III	II	II-I	IV-III	II-III	—	V-IV	—
III.	10	August Mangold.	14	—	prot.	Gleisenau.	Rentenverwalter.	III-II	III-II	II-III	II-III	III-IV	IV-III	II-III	IV-III	III-IV	III-II	II-III	III-IV	II-I	III-IV	V-IV	
III.	11	Heinr. Fasel.	14	—	kath.	Zell a/M.	Fabrikaufseher.	II	III-IV	III-IV	III-IV	III-II	III-IV	III-IV	IV-III	III-IV	III-IV	III-IV	III	II-III	—	—	—
III.	12	Peter Klein.	15	—	kath.	Erlach.	Maurermeister.	I-II	III-IV	III-IV	III-II	III-IV	III-II	III-IV	IV-III	III	III-II	III-IV	IV-V	III-IV	—	—	—
III.	13	Wilhelm Albrecht.	15	—	kath.	Eibelstadt.	Kofferträger.	III-IV	III-IV	II-III	III-II	III-II	III-IV	III-IV	IV-III	III-IV	III	III-IV	IV-III	IV-III	—	IV-V	—
IV.	14	Fritz Bäuerlein.	14	5	kath.	Würzburg.	Bäckermeister.	III-II	III-IV	III-IV	III-IV	IV-V	IV-V	III-IV	IV-III	II-III	III	III	IV-III	III-IV	—	II-III	—
IV.	15	Karl Andreae.	14	5	prot.	Röttingen.	k. Gerichtsschreiber.	III-IV	III-IV	III-II	III-II	IV	V-IV	IV-III	III-IV	IV-III	III	IV-V	III	II-III	—	IV-V	III-II
IV.	16	Andreas Sauer.	14	6	kath.	Würzburg.	Bäckermeister.	III-II	IV-III	IV-V	III-IV	III-IV	IV-V	IV-V	III-IV	IV-V	IV-V	IV	IV-III	II-I	—	V-IV	—
IV.	17	Ludwig Gebhard.	15	3	kath.	Kitzingen.	Malzaufseher. †	II-III	IV-V	III-IV	III-IV	IV-V	IV-V	IV-V	IV-V	IV-V	III-IV	IV-III	IV-V	IV-III	—	V-IV	II-III
		Ausgetreten:																					
—	—	Franz Ernst.	15	—	prot.	Abtswind.	Apotheker.																
—	—	Georg Forster.	14	4	prot.	Obereisenheim.	Wechselwärter.																
—	—	Julius Gerlich.	15	6	prot.	Völkershausen.	Oekonom. †																
—	—	Georg Göller.	18	4	kath.	Mürsbach.	Wagenwärter.																
—	—	Aloys Hackl.	15	11	kath.	Regensburg.	Hausmeister. †																
—	—	Jakob Hauck.	15	11	kath.	Münster-schwarzach.	Revisor. †																
—	—	Anton Köstner.	13	11	kath.	Würzburg.	Tünchnermeister.																
—	—	Anton Manger.	15	2	prot.	Würzburg.	Oekonom.																
—	—	Georg Zink.	17	4	kath.	Gussenheim.	Oekonom.																

III. Curs.

Allgemeine Fortgangsnote.	Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Religion.	Geburts-ort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten aus den obligaten Lehrgegenständen. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Algebra.	Trigonometrie.	Stereometrie.	Descr. Geometrie.	Mechanik.	Chemie.	Mineralogie.	Landwirthschaft.	Freihandzeichnen.	Linearzeichnen.	Fortgangsnoten aus den facultativen Lehrgegenständen. Bossiren.	Französ. Sprache.	Engl. Sprache.
II.	1	Anton Ruck.	17	10	kath.	Lückelhausen	Lehrer.	I	II-III	I-II	I-II	II-III	I-II	I-II	I	II-III	II-III	II-III	I-II	I	I	I-II	—	—
II.	2	Adam Röder.	15	9	kath.	Rottendorf.	Schneidermeister.	I	II	II-III	II-III	II	II-III	I-II	II	II-III	III-IV	II-III	II-III	III-IV	II	III	—	I-II
II.	3	Ad. Stamminger.	17	6	kath.	Zell a/M.	Metzgermeister.	II	II-III	II-III	II-I	II-I	II-I	I-II	V-IV	II	III-IV	II-III	II-III	III-IV	II	III	—	—
II.	4	Herm. Mangold.	15	4	prot.	Gleisenau.	Rentenverwalter.	II-III	II-III	II-III	III-II	III	III-II	III-II	II-III	III-II	III-IV	III-II	II-I	III-II	I-II	II-III	—	—
III.	5	Karl Rickert.	15	9	kath.	Germersheim.	Hausmeister.	II-III	III-II	II-III	III-IV	III-IV	III-II	III-II	III-II	III-IV	III-IV	III-IV	II-I	III	III-II	III-II	III-IV	II-III

2. Außerordentliche Schüler.

(Die besuchten Lehrgegenstände sind mit * bezeichnet).

Namen der Schüler.	Beruf.	Lehrgegenstände.								
		Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Arithmetik.	Naturgeschichte.	Chemie.	Zeichnen.	Franz. Sprache.
Joseph Dengel	Maurerlehrling	*	*	—	—	*	—	—	*	—
Michael Eger	Büttnerlehrling	*	—	—	—	*	—	—	—	*
Georg Erb	Barbierlehrling	—	—	*	*	*	—	—	—	—
Georg Grieb	Müllergeselle	—	*	—	—	*	—	—	*	—
Joseph Hertel	Maurerlehrling	*	*	*	*	*	*	—	*	—
Johann Klein	Kutscherlehrling	*	—	—	—	*	—	—	—	—
Johann Kütt	Kutscherlehrling	*	—	—	—	*	—	—	—	—
Julius Möller	Handelslehrling	*	—	—	—	—	—	—	—	—
Joseph Müller	Müllerlehrling	*	*	*	*	*	*	—	*	—
Luitpold Rosenthal	Handelslehrling	—	—	—	—	—	—	*	—	—

c. Preisetr äger.

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Theodor Krusius. (Zöllner, die Kräfte der Natur und ihre Benützung.)
2. Georg Ohlhaut. (Leunis, Leitfaden für die Naturgeschichte).
3. Valentin Römmelt. (Mozin, französisches Wörterbuch).
4. Adam Reuß. (Bumüller, Weltgeschichte).

Katholische Religionslehre: Adam Reuß. (Wiseman, Fabiola.)
Protestantische Religionslehre: Joseph Strebel. (Kaspari, Erzählungen für's deutsche Volk).
Freihandzeichnen: Theodor Krusius. (Müller, Maximilian II.).
Linearzeichnen: Georg Ohlhaut. (Kalwer, Deutschland's Obst- und Beerfrüchte).

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Joseph Reuß. (Liebenow, geographischer Atlas).
2. Karl Barthel. (Vega, Logarithmentafeln).

Katholische Religionslehre: Joseph Reuß. (Balmes, Briefe an einen Zweifler).
Freihand- und Linearzeichnen: Karl Mehling. (Schöppner, Charakterbilder aus dem Mittelalter).

III. Curs.

Allgemeiner Fortgang: Anton Ruck. (Zöllner, die Kräfte der Natur und ihre Benützung.)
Katholische Religionslehre: Adam Röder. (Rippel, die Schönheit der katholischen Kirche).
Freihand- und Linearzeichnen: Anton Ruck. (Bergmann, Schule des Zeichners).

Den von dem löblichen Gewerberath der Stadt Würzburg für einen Schüler der gewerblichen Abtheilung, der nicht unter den Preisträgern steht, jedoch durch Fleiß und Betragen sich auszeichnet, zur Verfügung gestellten Preis erhält der Schüler des I. Curses, Stephan Bühl. (Schödler, Buch der Natur.)

B. Abtheilung für praktische Mechanik.

a. Lehrgegenstände.

Religionslehre, deutsche Sprache, Algebra, Trigonometrie, Stereometrie, darstellende Geometrie, Chemie gemeinschaftlich mit den Schülern des III. Curses der gewerblichen Abtheilung.

Theoretische Mechanik in 2 Wochenstunden nach Huber, gemeinschaftlich mit den Schülern des III. Curses des Gewerbskurses.

Gleichförmige, beschleunigte und verzögerte Bewegung. — Mechanische Arbeit. — Von der Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte und den von diesen erzeugten Bewegungen. — Vom Schwerpunkt und von der Stabilität. — Theorie der 6 einfachen Maschinen. — Anwendung und Verbindung derselben zu zusammengesetzten Maschinen (Waagen, Räderwerke, Winden, Aufzugmaschinen, Krahnen 2c.)

Mit den Mechanikschülern gesondert wurde außerdem noch Folgendes durchgenommen: Berechnungen über die Festigkeit der Körper, über den Wasserdruck, die hydraulische Presse, secundliche Wassermenge und Arbeitsstärke (sog. Wasserkraft) eines aufgestauten und ungestauten fließenden Wassers. (**Schwager.**)

Constructionslehre in 2 Wochenstunden.

Die wichtigsten geometrischen Constructionen in den Ebenen. Darstellung der geometrischen Körper, Schnitte derselben durch Ebenen und die zugehörigen Abwicklungen. (**Schwager.**)

Maschinenzeichnen in 4 Wochenstunden.

Zeichnen einfacher Maschinen-Elemente nach Vorlagen und Modellen in verändertem Maaßstabe. Aufnahme von in der Werkstätte ausgeführten Maschinen-Elementen, Zeichnen nach diesen Aufnahmen, Anfertigung von Arbeitszeichnungen. Zusammenstellung einzelner Maschinen-Elemente. Construction der Cycloide. Verzahnung. Excenter. Schraubenlinie. (**Heß.**)

Praktische Mechanik in 24 Wochenstunden.

Reichliches Einüben im Feilen und Drehen rc. Fertigen von Werkzeugen und Maschinen-Elementen nach den von den Schülern ausgeführten Arbeitszeichnungen. Einzelne Schüler wurden zeitweise den auswärts beschäftigten Monteuren der Werkstätte zur Beihülfe bei Aufstellung von Maschinen mitgegeben. (Heß.)

Während des Schuljahres wurden in der Werkstätte, theils ausschließlich, theils unter Mitwirkung von Schülern angefertigt:

a) An Maschinen und Werkzeugen:

6	Aufzugsmaschinen für je 100 Ctr. Belastung	für die Bezirkswerkstätte des kgl. Oberpost- und Bahnamts Würzburg.
1	" " " " 30 " "	
1	Siederrohrputzmaschine m. Deckentransmission	
3	Schleifsteintröge mit 2 Deckentransmissionen	
1	Draisine	für das kgl. Oberpost- und Bahnamt Bamberg.
7	ditto	" " " " " " Würzburg.
22	Rollwägen	" " " " " " "
3	ditto	" " " " " " Nürnberg.
1	Schützenaufzug	" " " " " " Würzburg.
4	Brunnenaufzüge	" " " " " " "
8	eiserne Balkenbrücken für Bahndurchlässe	" " " " " " "
2	Bahnbrücken-Geländer	" " " " " " "
3	französische Schraubenschlüssel	" " " " " " "
6	Bohr-Ratschen	" " " " " " "
20	eiserne Setzlatten mit Libellen	" " " " " " "
6	Feuernothpfosten	für das städtische Wasserwerk in Würzburg.
1	5 zölliger Absperrschuber	" " " " " "
1	8 zölliger " "	" " " " " "
1	9 zölliger " "	" " " " " "
3	1 ½ zöllige Schraubventile	" " " " " "
3	3 zöllige " "	" " " " " "
2	Wasserleitungen	für das Bad Brückenau.
5	2 zöllige Absperrschuber	" " " "
2	Aufzüge zu je 8 Ctr.	für die kgl. Kreis-Irrenanstalt Werneck.
1	eiserner Wärmtisch	" " " " " "
3	Dampfkesselpumpen nach Würzburg.	
	Umbau einer 4 pferdigen Dampfmaschine nach Heidingsfeld.	
	Umbau einer 8 pferdigen Locomobile nach Königshofen.	
	Umbau eines Wasserwerkes in Hammelburg.	
3	vollständige Ausrüstungen von Dampf-Dreschmaschinen.	

1 Spinnstuhl nach Würzburg.
2 Siegelpressen „ „
1 Ventilator für 2 Schmiedefeuer.

b) An technischen Modellen:

3 Lager
2 Kupplungen
3 Schubstangenköpfe
} für die kgl. Gewerbschule in Schweinfurt.

2 Differenz-Flaschenzüge
2 Kurbeltransmissionen
} für das Maschinen-Modellen-Kabinet der Kreis-Gewerbschule Würzburg. (Heß.)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

Allgemeine Fortgangsnote.	Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Religion.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten aus den einzelnen Lehrgegenständen. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Algebra.	Trigonometrie.	Stereometrie.	Descr. Geometrie.	Theoret. Mechanik.	Chemie.	Maschinenzeichnen.	Prakt. Mechanik.
I.	1	Friedrich Schipper	16	6	kath.	Zeitlofs	Apotheker	I	II-III	III-II	II	II	I	II-III	I-II	I	I
II.	2	Franz Honikel	17	7	kath.	Dittwar	Bierwirth	III-II	II	II-III	III-II	IV-III	III-II	II-I	III-IV	II-III	II-I
II.	3	Philipp Kron	15	—	kath.	Herrnsheim	Landwirth	III	III-II	III-II	II-I	III-II	I-II	III-II	III-IV	II-III	II-I
II.	4	Johann Grüb	20	6	kath.	Zeil	Bahnhofwächter	III-II	IV-III	III-II	II-III	III-IV	I-II	III-II	III-IV	II	I-II
III.	5	Joseph Bandorf	18	3	kath.	Seßlach	k. qu. Landgerichtsassessor	III	III	III	II-I	II-III	II-III	III-IV	IV	III-II	III-II
III	6	Julius Gabler	16	3	kath.	Saal	prakt. Arzt †	III	IV-III	IV-III	III-IV	III-II	III-II	III-IV	IV-III	II-III	II-I
III.	7	Ignaz Krämer	17	3	kath.	Würzburg	Schneidermstr. †	II-III	IV-III	IV-V	IV-III	V-IV	III-II	III-IV	III	II-I	I-II
		Später eingetreten:															
—	—	Richard Filser	16	9	kath.	Würzburg	Rentbeamte										
		Ausgetreten:															
—	—	Andreas Oestreicher	15	—	kath.	Würzburg	Gartenwirth										
—	—	Valentin Popp	17	4	prot.	Würzburg	Wagenwärter										
—	—	Joseph Winter	17	6	kath.	Würzburg	Feldhüter										
		Gestorben:															
—	—	Ludwig Praun	18	2	kath.	Regensburg	quiesc. Lottobeamter †										

2. Außerordentliche Schüler.

(Die besuchten Lehrfächer sind mit * bezeichnet.)

Namen der Schüler.	Beruf.	Lehrgegenstand. Maschinenzeichnen.	Praktische Mechanik.	Chemie.	Mathematik.
Georg Amsler	Zeugschmied	•	•	—	—
Heinrich Dickert	Schlosser	•	•	—	•
Julius Gerlich	Mechaniker	•	•	•	—
Georg Hahner	Maschinist	•	•	—	—
Johann Kraus	Maschinist	•	•	—	—
Andreas Lang	Mechaniker	•	•	—	—
August Steigerwald	Mechaniker	•	•	•	—

Preisträger.

Allgemeiner Fortgang: Friedrich Schipper. (Einen Kaliber.)

Katholische Religionslehre: Friedrich Schipper. (Reusch, Bibel und Natur.)

Maschinenzeichnen: Friedrich Schipper. (Zöllner, die Kräfte der Natur und ihre Benützung.)

C. Handels-Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Gemeinschaftlich mit dem I. Curse der gewerblichen Abtheilung: Religionslehre, deutsche Sprache: Geographie, Geschichte, Arithmetik, Naturgeschichte.

Gesondert.

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Die Formenlehre einschließlich der unregelmäßigen Zeitwörter, sowie das Wesen des Participe passé nach Plötz' Elementarbuch, welches von Lection 1—91 (Ende) mündlich und schriftlich übersetzt wurde. (Erkelenz.)

Schönschreiben in 5 Wochenstunden.

Einübung der deutschen und englischen Schrift und Anfertigung von verschiedenen Schriftstücken. (Stöhr.)

II. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische
b) Protestantische } wie im II. Curs der gewerblichen Abtheilung.

c) Israelitische: Die Offenbarungslehre. — Auswendiglernen und Erklären des Dekalogs. — Die Bestandtheile des schriftlichen und mündlichen Gesetzes. — Die verschiedenen Abtheilungen der Ueberlieferungslehre. — Die Glaubensartikel. — Erklärung und Auswendiglernen derselben mit den dazu gehörigen Bibelstellen. — Das Ritual der Fest- und Fasttage, ihre Bedeutung und geschichtliche Entstehung. — Die Gebetordnung. — Das Verhalten beim Gebete und den übrigen gottesdienstlichen Handlungen. — Erklärung des jedesmaligen Wochenabschnittes im Pentateuch. — Uebersetzung und Erklärung des Propheten Jesaias von Cap. 1—20. (Unna.)

Deutsche Sprache, wie im II. Curse der gewerblichen Abtheilung.

Französische Sprache in 4 Wochenstunden.

Nach einer Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter wurde die Syntax erklärt und aus Plötz' Schulgrammatik (II. Curses) bis Lection 65 übersetzt. Im Sommersemester übte man sich im Anfertigen kaufmännischer Schriftstücke und las die Biographie Bossuet's sowie dessen „orasion funèbre de Louis de Bourbon". (**Erkelenz.**)

Englische Sprache in 4 Wochenstunden.

Bei diesem Unterrichte wurden a) L. Gantter's englische Chrestomathie zu Grunde gelegt, daraus 60 Seiten gelesen, übersetzt und grammatisch erläutert, sowie als Stoff zu Sprachübungen benützt; b) kaufmännische Briefe und andere Schriftstücke mündlich und schriftlich eingeübt. (**Eggensberger.**)

Arithmetik, in 3 Wochenstunden nach Feller und Odermann.

Procent-Rechnung, Zins-Rechnung, Disconto-Rechnung, Termin-Rechnung, Cours-Rechnung und Effecten-Berechnung. (**Müller.**)

Waarenkunde in 2 Wochenstunden nach Erdmann.

Nahrungsmittel und Gewürze, Gährungs- und Destillations-Producte aus dem Pflanzenreiche. — Farb- und Gerbstoffe. — Materialien zum Verspinnen, Weben rc. und Papier. (**Müller.**)

Kaufmännische Schriftstücke in 2 Wochenstunden.

Verträge, Schuldscheine, Quittungen, Facturen, Wechsel und Conto-Corrente mit Zinsen-Berechnungen. (**Müller.**)

Correspondenz in 2 Wochenstunden.

Die wichtigsten Handelsbriefe, welche aus den Geschäftsvorfällen der Buchhaltung vorkamen, sowie auch Circuläre, Dienstes-Anträge, Auskunfts-Schreiben rc. wurden dictirt und von den Schülern zu Hause kalligraphisch in ein Heft eingetragen. (**Müller.**)

Buchführung in 2 Wochenstunden nach eigenem Hefte.

Ueber ein Waarengeschäft wurde ein 2monatlicher Text ausgearbeitet und der Abschluß der Handelsbücher nach einfacher und doppelter Methode vollzogen. (**Müller.**)

Handelsgeschichte und Handelsgeographie in 2 Wochenstunden.

Handelgeschichte des Alterthums, Mittelalters und der neueren Zeit nach Engelmann. — Geographie nach Lampert. — Die deutschen Staaten mit besonderer Rücksicht auf die neuesten Verkehrs-Verhältnisse. (**Müller.**)

Physik in 1 Wochenstunde nach Koppe.

Einleitung; die Kräfte der Cohäsion, Adhäsion, Schwere und Gravitation; allgemeine Eigenschaften der Körper; die Lehre von den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern; die wesentlichsten Lehren von der Wärme, Electricität, Magnetismus. (**Wolfram.**)

Chemie in 2 Wochenstunden.

Einleitung, allgemeiner Theil und vom speciellen die nicht metallischen Elemente und die Leichtmetalle mit steter Berücksichtigung der Handelsinteressen. (Schubert.)

Schönschreiben in 2 Wochenstunden.

Einübung der deutschen und englischen Schrift und Anfertigung von verschiedenen kaufmännischen Schriftstücken. (Stöhr.)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgemeine Fortgangsnote	Allgemeiner Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Religion.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten aus den einzelnen Lehrgegenständen. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Arithmetik.	Naturgeschichte.	Französisch.	Schönschreiben.
I.	1	Adam Burger	14	2	kath.	Gräfendorf	Privatier	II-I	I-II	II-I	II-I	I	I	II-I	I-II
II.	2	Karl Wellhöfer	14	9	prot.	Sommerhausen	Büttner	II	I-II	II-I	II-III	I-II	II-I	I	I-II
II.	3	Franz Peter	16	8	kath.	Aurach	kgl. Revierförster †	II-III	I-II	II-I	II-I	II-I	I-II	I-II	II-III
II.	4	Joseph Mayer	13	7	isr.	Würzburg	Fabrikant	I	II	I-II	I-II	III-IV	III-II	II-I	II-III
II.	5	Isidor Schwabacher	13	8	isr.	Würzburg	Oekonom	I	II-I	II-I	II-III	III-IV	III	II-I	II-III
II.	6	Karl Genner	14	—	kath.	Arnstein	Gerbermeister	I	II-III	II-I	III-II	III-IV	III	III	III-II
III.	7	Isidor Steinhardt	13	9	isr.	Kloß	Kaufmann	II	II-III	II-III	III-II	III-II	IV-III	II-I	III-IV
III.	8	Karl Knoblauch	14	6	prot.	Speier	kgl. Locomotivführer	II-I	III-IV	III-II	III-II	III-II	III	III	II-III
III.	9	Heinrich Hipp	15	—	kath.	Ausbach	kgl. Kreiskassier	III-IV	II	II-I	II-III	III-IV	III-IV	IV-V	I-II
III.	10	Otto Heckelmann	12	11	kath.	Würzburg	Konditor	III-II	III-II	II-III	IV-III	IV-III	III-IV	II-III	III-IV
III.	11	Friedrich Rhein	12	9	kath.	Würzburg	k. Reggs.-Funktionär	III	III-II	II-III	III	V-IV	II	IV	II-III
III.	12	Max König	12	3	kath.	Mainz	Weinhändler	III	III-II	III-II	III-IV	IV	III-II	III	III-II
IV.	13	Georg Fehrer	13	—	kath.	Würzburg	Privatier	III	III-IV	III	IV	IV-V	III-IV	III-II	III-IV
IV.	14	Theodor Rhein	12	9	kath.	Würzburg	k. Reggs.-Funktionär	III	III-II	III	IV	V-IV	III-II	IV-V	III-IV
IV.	15	Anton Endres	14	—	kath.	Partenstein	kgl. Revierförster	III	IV-V	IV	IV-III	IV	III-II	V-IV	III-IV
IV.	16	Eduard Then	12	5	kath.	Würzburg	Oekonom	II-I	V-IV	V	IV-III	IV-V	V-IV	V	II-III
IV.	17	Karl Hub	12	6	kath.	Würzburg	Schneidermeister	IV-III	IV	IV-V	V	III-IV	IV-V	IV-V	IV-III
		Ausgetreten:													
—	—	Sigm. Fleischmann	14	4	isr.	Würzburg	Metzgermeister								
—	—	Franz Lochner	15	2	kath.	Röttingen	Wachszieher								
—	—	Kaspar Schäflein	15	—	kath.	Bergtheim	Kaufmann								
—	—	Michael Schwarz	13	5	isr.	Heidingsfeld	Handelsmann								
—	—	Karl Wolpert	13	8	kath.	Würzburg	Seilermeister								

II. Curs.

Allgemeine Fortgangsnote.	Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Religion.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Französ. Sprache.	Engl. Sprache.	Arithmetik.	Waarenkunde.	Schriftstücke.	Correspondenz.	Buchführung.	Geographie und Geschichte.	Physik.	Chemie.	Schönschreiben.
II.	1	Mayer Fleischmann.	15	3	israel.	Würzburg.	Metzgermeister.	I	III-II	II	II-I	III-II	II-I	III	III-II	IV-III	III-II	III	I-II	III-II
II.	2	Franz Arnold.	15	2	kath.	Würzburg.	Weinhändler.	II	II-III	II-I	I-II	II-III	II-III	III-IV	III	IV-III.	II-III	III-IV	II-III	III-II
III.	3	Georg Neumann.	15	—	prot.	Würzburg.	Kartenfabrikant.	III-IV	I-II	II-I	II-I	IV-III	II-III	III-IV	III	IV-III.	III	III-IV	III-IV	II-I
III.	4	Franz Brennfleck.	15	9	kath.	Sulzfeld.	Weinhändler.	III-IV	II	III-IV	IV-V	II-III	II-I	III-II	III	II-III	III-II	IV-III	II-III	II-I
III.	5	Gustav Reifert.	13	2	kath.	Würzburg.	k. Bez.-Ger.-Secretär.	II	III-IV	II-I	I	IV-III	III-II	IV	III-IV	V-IV	III-II	IV-III	III-II	III-IV
III.	6	Konrad Heinrich.	14	—	kath.	Würzburg.	Schneidermeister.	III-IV	II-I	II-III	II-I	III	III-IV	IV-V	IV-V	V-IV	IV-III	IV-III	II-III	II-III
III.	7	Emanuel Oppenheimer	15	6	israel.	Würzburg.	Großhändler.	I	II-III	IV-III	II-I	V-IV	IV-III	IV-III	IV-III	V-IV	III-IV	III-IV	III-IV	II-I
III.	8	Salomon Schwab.	16	10	israel.	Rimpar.	Kaufmann.	I	III-II	III	II	IV	IV-III	V-IV	V-IV	V-IV	IV-III	III-IV	II-III	III-IV
		Ausgetreten:																		
—	—	Julius Dessauer.	13	8	prot.	Schorndorf.	Korsettenfabrikant.													
—	—	Wilhelm Lampert.	14	6	prot.	Heilbronn.	Buchhalter. †													
—	—	Leonhard Uhl.	13	11	prot.	Würzburg.	Metzgermeister.													
—	—	Gottlob Weyh.	13	11	prot.	Bamberg.	Taxbeamter. †													

2. Außerordentliche Schüler.

(Die besuchten Lehrgegenstände sind mit * bezeichnet.)

Namen der Schüler.	Beruf.	Lehrgegenstände.														
		Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Engl. Sprache.	Arithmetik.	Waarenkunde.	Buchführung.	Correspondenz.	Schriftstücke.	Geographie.	Geschichte.	Chemie.	Physik.	Naturgeschichte.	Schönschreiben.
Max Tiem	Handelslehrling	*	*	*	*	*	—	—	—	—	*	*	*	*	—	—
Johann Grief	Handelslehrling	*	*	*	—	*	—	—	—	—	*	*	—	—	*	*
August Sartorius	Handelslehrling	*	*	*	—	*	*	*	*	*	*	*	—	—	—	—
Philipp Schnös	Handelslehrling	*	*	*	*	*	*	*	—	*	—	—	*	*	—	*
Friedrich Zwanziger	Handelslehrling	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

c. Preisträger.

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang: Karl Wellhöfer (Thibaut, französisches Wörterbuch).

Katholische Religionslehre: Karl Genser (Hungari, Pilgergaben).

D. Baugewerkliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Arithmetik und Geometrie in 4 Wochenstunden, nach Dempp's Taschenbuch für Maurer, Zimmerleute 2c., 4. Auflage, umgearbeitet von H. Grebenau.

a) Arithmetik. Die Decimalbrüche und einfachen Proportionen. — Rechnungsübungen.

b) Geometrie. Die für den Bauhandwerker wichtigsten Erklärungen, Lehrsätze, Constructionen und Berechnungen aus der ebenen Geometrie.

Freihandzeichnen in 2 Wochenstunden.

Grundregeln des Freihandzeichnens nach den Hertle'schen Wandtafeln. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Erklärung und Anwendung der Materialien und Instrumente. Die wichtigsten Constructionen in der Ebene und das Reinzeichnen. Der 10-, 50-, 100-, und 500 theilige Maßstab. Die architektonischen Glieder, ihre Verhältnisse und Verbindung bei Haupt-, Gurt- und Fußgesimsen. Allgemeine Eintheilung und Ausführung der Säulenordnungen, Bogenstellungen 2c. (**Haas.**)

Descriptive Geometrie in 2 Wochenstunden.

Die Projectionsebenen. Princip der geometrischen Projectionslehre. Die gerade Linie auf die I., II. und III. Projectionsebene in den verschiedensten Stellungen, Richtungen und Lagen; ihre wahre Länge, Neigungswinkel und Durchgangspunkte mit Hinweisung auf das Schiften auf dem Lehrgespärre, dem Gradsparren und Werksatze. Ebenen zu den Projectionsebenen, ihre Neigungswinkel und die Dachrösche, Durchschnitte von Ebenen mit Bezugnahme auf das Ausmitteln, wahre Größen und das Dachzerlegen. Die isometrische Projectionslehre und ihre Anwendung bei Steinschnitt und Holzverbänden. (**Haas.**)

Geschäftsaufsätze in 2 Wochenstunden.

Die verschiedenen Schriftstücke des bürgerlichen Lebens. **(Stöhr.)**

Schönschreiben in 1 Wochenstunde.

Erklärung und Einübung der deutschen Currentschrift. **(Stöhr.)**

Orthographie in 1 Wochenstunde.

Die vorzüglichsten Regeln der Orthographie und der Interpunction. **(Stöhr.)**

Allgemeine Baukunde in 2 Wochenstunden.

Als Einleitung die für die technischen Fächer nothwendigen Hülfswissenschaften in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenhange mit der Baukunde. Dann wurden die Hauptgrundsätze zum Verständniß zu bringen gesucht, nach welchen bei Aufführung von Gebäuden aller Art zu verfahren ist, um diese ihrem besonderen Zwecke entsprechend fest, dauerhaft, sicher, gesund und wohnlich, endlich auch architektonisch regelmäßig zu gestalten; es wurden hierbei die bestehenden Verordnungen am treffenden Orte mit eingeflochten und Beispiele gelungener und mißlungener Bauwerke vorgeführt und beleuchtet. **(Mack.)**

Bauconstructionslehre in 6 Wochenstunden.

Für Maurer. — Der Mauerverband mit künstlichen Steinen, Bruchsteinen und mit Verwendung von Hausteinen; Kaminverbände, Kaminanlagen in Wohngebäuden, einfache Feuerungsanlagen mit Einschluß der Ausführung freistehender Zugessen. Gewölbebau, und zwar: Anlage der Tonnengewölbe, Kappengewölbe, Kreuzgewölbe und böhmischer Gewölbe. Constructionen massiver Gesimse, Anlage einfacher Treppen, Anlage landwirthschaftlicher Gebäude.

Für Steinhauer. — Der Mauerverband mit Hausteinen, der Steinschnitt geböschter und windschiefer Mauern, scheitrechter und steigender Bogen, der Kappengewölbe und der Kreuzgewölbe mit quadratischem Grundriß, ein-, zwei- und dreiarmige unterstützte Treppen; Gesimsconstructionen. Für alle diese Arbeiten wurden die einzelnen Werkstücke isometrisch aufgestellt und die zur Ausführung nöthigen Schablonen herausgetragen.

Für Zimmerleute. — Die einfachen Holzverbände, die verzahnten, verdiebelten und gesprengten Träger, das Hängwerk und der Gitterträger, die Riegelwand und die Sprengwand, Anordnung der Balkenlage, Berechnung des Tragvermögens der Balken, der stehende und der liegende Dachstuhl mit und ohne Kehlgebälke, die Dächer mit versenkten Balkenlagen, das Pfettendach, das einfache und doppelte Hängwerk, die einfachen Treppenlagen, Anlage landwirthschaftlicher Gebäude. Mit einzelnen Schülern wurden die Constructionen von Thurmdächern, Wendeltreppen und von verzierten Treppen durchgenommen. **(Oehl.)**

Baumodelliren mit dem II. Curs gemeinschaftlich.

II. Curs.

Arithmetik und Geometrie in 4 Wochenstunden nach Dempp's Taschenbuch.

a) Arithmetik. Wiederholung des Lehrstoffes vom I. Curse durch Einübung vielfacher Uebungsaufgaben. — Zusammengesetzte Proportionsrechnung. — Zins-, Procent- und Theilungsrechnung.

b) Geometrie. Die für den Bauhandwerker wichtigsten Erklärungen, Lehrsätze und Berechnungen aus der körperlichen Geometrie.

Mechanik in 2 Wochenstunden.

Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Parallelogramm der Kräfte. Aufgaben hierüber aus dem Gebiete der Baukunde. Vom Schwerpunkt und von der Stabilität. Specifisches Gewicht. Mechanische Potenzen. Wasserbeförderungs- und Transportmaschinen. Mehrere Excursionen zur Uebung in der praktischen Geometrie. (**Heß.**)

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Anweisung zur Ausführung von Bauplänen mit Angabe der gebräuchlichen Farben. Haupt- und Seitenfaçaden, Keller- und Stockwerksgrundrisse, Haupt- und Etagenbalkenlagen und Vertical-Durchschnitte; Detailzeichnungen. (**Haas.**)

Descriptive Geometrie in 1 Wochenstunde.

Erzeugung und Darstellung von geraden, kegelförmigen und cylindrisch begrenzten Ebenen, Durchdringung solcher Ebenen. Die geometrische Schattenconstruction und die Perspective. Anfertigung von Modellen mannigfaltigster Art. (**Haas.**)

Buchführung in 1 Wochenstunde.

Die Buchführung in Anwendung auf die Baugewerbe. Kenntniß der verschiedenen Geschäftsbücher. Allgemeiner und besonderer Nutzen der Buchführung und Anleitung zur praktischen Ausführung derselben. (**Stöhr.**)

Allgemeine Baukunde in 2 Wochenstunden.

Diesem Curse wurde die bereits im Entwurfe vorhanden gewesene, nunmehr ausgeschriebene kgl. allerhöchste Verordnung vorgetragen und die Baupolizei, insbesondere auch in Beziehung auf Feuersicherheit, in Beziehung auf Beseitigung und Fernehaltung von gesundheitsschädlichen (Abtritts- und anderen) Anlagen ausführlich, sodann die Grundzüge über Nachbarrecht im Allgemeinen in Umrissen vorgetragen. (**Mack.**)

Entwurfzeichnen und Bauanschläge in 6 Wochenstunden.

Es wurde den Schülern die Anfertigung von Werkzeichnungen mit vollständiger Darstellung aller Details und namentlich mit vollständiger Ausarbeitung der Facadepläne im 10 theiligen Maßstabe als erste Aufgabe gestellt, dann Entwürfe von Gebäuden, wie solche im Geschäftskreise des Landmeisters vorkommen, bearbeitet, nämlich Entwürfe von Bauernhäusern mit kleinem Grundbesitz, von Wirthschaftshöfen, Gasthäusern, Schulhäusern, Armenhäusern, Thoren, Pfarrgebäuden, Brunnenanlagen, Balkons etc. In besonderer Berücksichtigung der Anforderungen, welche in der Baumeisterprüfung dermalen gestellt werden, wurde auch die Anlage städtischer Wohngebäude behandelt, und zwar wurden zwei Entwürfe von allen Schülern gemeinschaftlich ausgearbeitet, die städtische Wohnhäuser mit Lichtstrahl von drei Seiten, zwei Seiten und von einer Seite mit unregelmäßigem Grundriß betrafen. (**Oehl.**)

Baumaterialienlehre in 2 Wochenstunden.

Die Lehre von den Eigenschaften und der Benützung der in der Baukunst Anwendung findenden Stoffe wurde in der Ausdehnung vorgetragen, wie solche in der Ausführung eines einfachen, bürgerlichen Wohngebäudes von Belang erscheint. (**Oehl.**)

Baumodelliren in je 10 Wochenstunden.

Für Maurer. — Es wurden die Verbände mit Backsteinen im zehnten und fünften Theile der natürlichen Größe ausgeführt, dann die Construktion des scheitrechten Bogens, des Halbkreisbogens und des Spitzbogens modellirt, die Anlage eines Kreuzgewölbes 2c. begonnen.

Für Steinhauer. — Der fliegende Bogen, der scheitrechte Bogen mit verborgenem Fugenschnitt, der halbkreisförmige Thorbogen, ein halbkreisförmiger Kernbogen und eine freitragende Wendeltreppe wurden gefertigt. (**Wolf.**)

Für Zimmerleute. — Es wurde modellirt:

1) Eine Wendeltreppe um einen Cylinder.
2) Eine Stiege mit einem Angang und zwei Ausgängen.
3) Ein Kirchendach mit Bögen, aus Bohlen construirt.
4) Ein Kirchendach mit einer Chorhaube.
5) Ein Thurmdach.
6) Ein Werksatz mit Wiederkehr und Dachverfallung. (**Körber.**)

b. Verzeichniß der Schüler.

I. Curs.

Nro.	Namen der Schüler.	Heimathsort.	Gewerbe.
1	Johann Angly	Gossmannsdorf	Zimmermann
2	Richard Bäuerlein	Schneeberg	Maurer
3	Adam Bohl	Tann	Zimmermann
4	Johann Braun	Zeilitzheim	Maurer
5	Wilhelm Brönner	Neustadt am Main	Maurer
6	Gregor Dauch	Wärenfeld	Maurer und Steinhauer
7	Johann Deppisch	Hohestadt	Maurer und Steinhauer
8	Andreas Feser	Halsheim	Maurer
9	Andreas Förster	Essenfeld	Zimmermann
10	Johann Ganz	Theilheim	Maurer und Steinhauer
11	Felix Glückstein	Saal	Zimmermann
12	Albrecht Greß	Schwarzenbach	Steinhauer
13	Peter Gütling	Unsleben	Zimmermann
14	Michael Hammer	Rottendorf	Tüncher
15	Valentin Hartung	Würzburg	Maurer
16	Andreas Hemmerlein	Freiberg	Maurer
17	Georg Holzmann	Giebelstadt	Maurer
18	Heinrich Issig	Theilheim	Zimmermann
19	Philipp Keller	Zellingen	Zimmermann
20	Dietrich Klein	Erlach	Maurer und Steinhauer
21	Johann Klüg	Eßleben	Maurer
22	Georg Kupfer	Altenstein	Zimmermann
23	Michael Lother	Obernbreit	Maurer

Nro.	Namen der Schüler.	Heimathsort.	Gewerbe.
24	Johann Lorz	Hollstadt	Zimmermann
25	Wilhelm Mathes	Niedererlsdorf (Sachsen)	Maurer
26	Adam Reeser	Baldersheim	Maurer
27	Joseph Pöpplein	Kronungen	Maurer und Steinhauer
28	Andreas Raps	Giebelstadt	Zimmermann
29	Johann Reichert	Großlangheim	Maurer
30	Günter Reum	Giebelstadt	Maurer und Steinhauer
31	Johann Röhrer	Rottendorf	Zimmermann
32	Kilian Roos	Trennfeld	Steinhauer
33	Michael Scheuermann	Schönfeld (Baden)	Maurer
34	Georg Schmitt	Obernbreit	Zimmermann
35	Johann Schütz	Kronungen	Maurer und Steinhauer
36	Michael Simon	Ramsthal	Maurer
37	Heinrich Söller	Reistenhausen	Steinhauer
38	Stephan Spannheimer	Dettelbach	Zimmermann
39	Nikolaus Stecher	Burggrumbach	Maurer
40	Konrad Stein	Obernau	Zimmermann
41	Johann Tempel	Wardenfels	Maurer und Steinhauer
42	Nikolaus Wallrapp	Theilheim	Maurer und Steinhauer
43	Georg Weid	Albertshausen	Maurer und Steinhauer
44	Franz Zeller	Miltenberg	Maurer
45	Michael Zuber	Frankenwinheim	Zimmermann

II. Curs.

Nro.	Namen der Schüler.	Heimathsort.	Gewerbe.
1	Kaspar Bauer	Trappstadt	Maurer
2	Lorenz Baunach	Neubrunn	Zimmermann
3	Andreas Baunacher	Prappach	Maurer
4	Jakob Blatz	Neubrunn	Zimmermann
5	Friedrich Brand	Rüdenhausen	Zimmermann
6	Heinrich Braun	Stadtlauringen	Zimmermann
7	Kaspar Braun	Stadtlauringen	Zimmermann
8	Johann Bühling	Lichtenstein	Zimmermann
9	Martin Dittmann	Haßfurt	Zimmermann
10	Raimund Evring	Weisbach	Zimmermann
11	Ferdinand Fleuchaus	Zimmern	Maurer
12	Johann Glückstein	Königshofen	Zimmermann
13	Christian Graf	Oberlauringen	Zimmermann
14	Adolph Hartmann	Würzburg	Maurer und Steinhauer
15	Kaspar Heß	Oberaschenbach	Maurer
16	Andreas Hertel	Würzburg	Maurer
17	Jakob Hofmann	Frickenhausen	Maurer

Nro.	Namen der Schüler.	Heimathsort.	Gewerbe.
18	Johann Hohmann	Lengfurt	Zimmermann
19	Sebastian Hohmann	Dorfprozelten	Zimmermann
20	Joseph Jessenberger	Unsleben	Maurer
21	Adam Knab	Volkach	Maurer
22	Nikolaus Krauser	Oberhohenried	Maurer
23	Peter Kunkel	Waldaschaff	Maurer
24	Georg Link	Hürblach	Maurer
25	Adolph Menig	Neubrunn	Zimmermann
26	Leopold Michel	Heidingsfeld	Zimmermann
27	Andreas Morstein	Mainbernheim	Maurer
28	Karl Müller	Karlburg	Maurer
29	Andreas Neubauer	Stadtprozelten	Maurer
30	Adam Nüchtern	Hasenlohr	Maurer
31	Heinrich Oestreicher	Oberlauringen	Zimmermann
32	Kaspar Römmelt	Eßleben	Zimmermann
33	Martin Scheichee	Stettfeld	Maurer
34	Nikolaus Scheuring	Untertheres	Maurer
35	Kaspar Schmitt	Hettstadt	Zimmermann
36	Joseph Schön	Helmtshofen	Maurer
37	Karl Trett	Herbstadt	Maurer und Steinhauer
38	Martin Uhl	Gnodstadt	Zimmermann
39	Eugen Weidenschläger	Orb	Zimmermann
40	Andreas Zink	Altenschönbach	Maurer und Steinhauer
41	Friedrich Zippelius	Bullenheim	Maurer und Steinhauer

II. Handelslehrlings-Abendschule.

Vorstand:

Ignaz Lampert, kgl. Rector.

Lehrer:

Carl Adolph Müller, Lehrer für Handelswissenschaften.

Lehrgegenstände:

Doppelte Buchhaltung und Arithmetik in 2 Wochenstunden.

Nach vorgängiger Erklärung der gemeinen Bruch- und Decimal-Berechnungen, der Proportionen und des Kettensatzes, der Zinsen- und Cours-Rechnungen wurde die doppelte Buchhaltung eines Waarengeschäftes gelehrt, wobei die Berechnungen der verschiedenen Staatspapiere und der Zinsen-Conto-Corrente vorkamen. — Die Bücher, bestehend aus: Journal, Cassa-Buch, Haupt-Buch, Waaren- Staatspapieren- und Wechsel-Sconto wurden vollständig abgeschlossen.

Verzeichniß der Schüler.

Nro.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Principale.
1	Appelmann, David	16	—	Seligenstadt a/M.	Franz Meßner
2	Bäß, Philipp August	15	7	Marktsondheim	C. A. Penino sel. Erben
3	Bayer, Max	15	5	Rabburg	J. A. Langloß
4	Bing, Eugen	16	1	Dettelbach	Sal. Rosenthal
5	Blumm, Ludwig.	15	1	Würzburg	P. Ph. Schnös
6	Dellert, Valentin	17	8	Ballingshausen	Georg Berger
7	Drisauer, Julius	13	8	Schornsdorf	Carl Drisauer
8	Diem, Max	13	4	Würzburg	Carl Diem
9	Düring, Adam	16	3	Lichtenfels	Anton Fischer
10	Eckerlein, Peter	14	1	Würzburg	Julius Kellner
11	Eger, Michael	14	11	Würzburg	Joh. Bapt. Eger
12	Entstein, Bernhard	14	11	Buttenwiesen	S. G. Oppenheimer
13	Enzinger, Johann	14	1	Kitzingen	k. Advocat Enzinger
14	Frank, Louis	15	3	Arnstein	Joseph Oppenheimer
15	Geiß, Max	14	4	Würzburg	F. Leukert Bornberger
16	Gerlich, Julius	15	3	Völkershausen	Beiting & Zwanziger.
17	Glaser, Friedrich	15	1	Schweinfurt	J. G. Krämer jun.
18	Gries, Joh. Bapt.	13	4	Würzburg	J. M. Köser jun.
19	Grünwald, Adolph	14	4	Segnitz	Julius Kohn
20	Gutmann, David	15	4	Oberdorf	M. A. Herzfelder
21	Halbig, Franz	22	7	Heidingsfeld	Julius Kellner
22	Hamburger, Philipp	16	3	Hammelburg	S. H. Oppenheimer
23	Hartmann, Adolph	15	10	Marktbreit	Carl Moller
24	Hartmann, Julius	16	1	Geisa,	Franz Heim
25	Hecht, Georg	15	6	Neuhaus	Adolph Müller
26	Held, Leopold	13	7	Kälsheim	W. Hahn & Comp.
27	Heller, Adam	14	3	Euerhausen	Franz Schreiber
28	Hepp, Otto	18	[illegible]	Emmertshausen	F. M. Mehling
29	Herold, Franz	16	2	Würzburg	F. A. Silligmüller
30	Hertlein, Franz	17	9	Enselbach	J. M. Bornberger jun.
31	Heß, Adolph	16	9	Lengfurt	J. G. Fink
32	Hollebec, Joseph Gallus	16	6	Thüngersheim	Franz Hannawacker
33	Hunnerlopf, Caspar	15	8	Eibelstadt	G. Jos. Schmied
34	Hünnerlopf, Georg	17	1	Würzburg	Wilhelm Seubert
35	Jungk, C. F. Julius	16	1	Coburg	Stephan Morelli
36	Kayser, Eduard	17	4	Gemünden	Nic. Ebert
37	Kestemann, Georg	14	7	Gunzenleben	Ullmann & Strauß
38	Kitzenberth, Wilhelm	15	7	Eschau	Stephan Morelli
39	Klinger, Peter	14	10	Karlstadt	Otto Ueblein
40	Kluber, Carl Otto	14	[illegible]	Euerdorf	U. M. Neundörfer & Held
41	Lang, Cornelius	15	6	Aub	Hermann Scheuer
42	Lederer, Albert	15	8	Nürnberg	F. J. Holzwarth
43	Liebermeister, August	18	6	Rothenburg	F. M. Mehling
44	Marklerstock, Lorenz	13	10	Würzburg	Carl Diem
45	Meßner, Nicolaus	16	5	Würzburg	Andreas Meßner
46	Mohr, Isidor	15	—	Hochheim	David Hirsch
47	Müller, Carl	14	7	Randersacker	Gebrüder Müller

Nro.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Principale.
48	Möller, Julius	15	—	Würzburg	Carl Möller
49	Reibert, Adolph	16	—	Würzburg	J. A. Weis
50	Neuland, Valentin	14	9	Würzburg	Joseph Neuland
51	Oehrlein, Michael	15	8	Gümersleben	Franz Backmund
52	Orth, Carl	16	10	Frickenhausen	Theodor Schmitt jun.
53	Ott, Georg	13	5	Amorbach	Wilhelm Lemm
54	Philippi, Eduard	16	1	Haßfurt	J. E. Brenner
55	Reißig, Albert	16	—	Neustadt a/S.	Joh. Buschhorn
56	Röder, August	15	11	Rimbach	J. B. Teppisch
57	Rosenblatt, Joseph	14	6	Gochsheim	Simon Scheidt
58	Roth, Johann	16	—	Mainbernheim	Franz Schmitt
59	Sartorius, August	13	9	Würzburg	C. A. Ziegler
60	Scherer, Konrad	16	10	Freudenbach	Jos. Leinecker
61	Schloß, Moses	16	—	Edelfingen	S. E. Oppenheimer
62	Schmidt, Johann	16	9	Aschaffenburg	G. A. Leininger
63	Schmitt, Adam	16	8	Ebern	Lorenz Körber
64	Schmitt, Eg. Mart.	16	8	Höchberg	Nic. Ebert
65	Schnös, Philipp	14	1	Würzburg	P. Ph. Schnös
66	Schwed, Carl	15	3	Oberstreu	J. F. Keiser
67	Schwenkart, Albert	15	2	Neuburg	Anton Fischer
68	Seubert, Emil Anton	16	10	Würzburg	Carl Knobel
69	Seubert, Friedrich	15	4	Würzburg	Joh. Mich. Röser jun.
70	Seuffert, Lothar	16	4	Würzburg	Philipp Seuffert
71	Silbermann, Carl	14	6	Wallsdorf	Fritz Strauß & Comp.
72	Straub, Peter W.	15	—	Würzburg	Nic. Ebert
73	Treutlein, Konrad	15	10	Würzburg	F. A. Röder
74	Ullrich, Caspar	19	6	Sanel	Franz Schirbet
75	Volkmann, Johann	17	4	Okel (Hannover)	Joseph Schürer
76	Weigand, Joseph	14	8	Würzburg	F. J. Schmitt
77	Weyh, Eduard	15	1	Selb	Rom & Wagner
78	Wolf, Christian	15	9	Würzburg	F. J. Wolf
79	Zwanziger, Friedrich	15	3	Miltenberg	Breiting & Zwanziger

III. Besonderer Unterricht.

a) Für den **Schwimmunterricht** war den Schülern durch den Besuch der k. Militär-Schwimmschule und der beiden Privat-Schwimmschulen hinreichende Gelegenheit gegeben.

b) Da zur Zeit an der Anstalt kein besonderer **Turnunterricht** eingerichtet ist, so nahmen die Schüler als Zöglinge der Turngemeinde unter dem II. Turnlehrer der hiesigen Studienanstalt, Valentin Reitmair, in besonderen Stunden Unterricht im Turnen. Es betheiligten sich hieran 20 Schüler, von denen

die Note I.: Ruck, Hermann Mangold, Mehling, Genser, Strebel und Hock;

die Note II.: August Mangold, Klein, Schorn, Kölbel, Kinbach, Grimm, Bauch, Zehrer, Mayer, Knoblauch;

die Note III.: Munz, Steinhardt und Fehrer erhielten.

Chronik.

Das Schuljahr 1864/65 begann am 2. October 1864 mit der Anmeldung und Prüfung der neu eintretenden Schüler, nach deren Vollendung und Einweisung der Schüler in ihre Curse ein feierlicher Gottesdienst am 4. October den regelmäßigen Unterricht eröffnete. Der Unterricht an der baugewerblichen Abtheilung begann am 15. November 1864 und endigte am 15. März 1865.

Die Statistik der Schule ergibt folgende Resultate:

Abtheilung und Curs.	Aufgenommen.	Ausgeschieden.	Am Schlusse vorhanden.	Davon sind: Katholiken.	Protestanten.	Israeliten.	Dem Geburtsorte nach: Aus Würzburg.	Aus Unterfranken.	A. d. übr. Bayern.	Nichtbayern.
A. Ordentliche Schüler										
a. Gewerbliche Abtheilung										
I. Curs	46	8	38	38	8	—	23	12	10	1
II. Curs	26	9	17	20	6	—	8	15	2	1
III. Curs	5	—	5	4	1	—	—	4	1	—
b. Mechan. Abtheilung	12	4	8	11	1	—	4	3	3	2
c. Handels-Abtheilung										
I. Curs	22	5	17	15	2	5	10	7	4	1
II. Curs	12	4	8	4	5	3	7	2	2	1
d. Baugew. Abtheilung										
I. Curs	45	—	45	39	6	—	1	38	3	2
II. Curs	41	—	41	34	7	—	2	38	2	—
B. Außerordentliche Schüler										
a. Gewerbl. Abtheilung	10	4	6	7	2	1	6	4	—	—
b. Mechan. Abtheilung	6	—	6	5	1	—	—	5	—	1
c. Baugew. Abtheilung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa:	225	34	191	177	39	9	61	128	27	9

Die Handelslehrlings-Abendschule zählte im Schuljahre 1864/65 im Ganzen 79 Schüler.

Im Lehrergremium traten nachfolgende Aenderungen ein: Durch einen unerwarteten Tod wurde der k. Lehrer der Handelswissenschaften, Joseph Seubert, kurz vor Beginn des Schuljahres der Anstalt entrissen. Das Lehrergremium verlor in ihm einen treuen und eifrigen Mitarbeiter, und die Schüler einen liebevollen und sorgsamen Lehrer. Sein Charakter war edel und seine Theilnahme und Mitwirkung am Emporblühen der Anstalt bekundet die durch ihn ermöglichte Einführung der Handels-Abtheilung, der Handelslehrlings-Abendschule und die Einrichtung der Waarenmuster-Sammlung, zu deren Vervollständigung und Instandhaltung ihm keine Mühe zu schwer war. Sein Name wird mit seinem Wirken bei seinen Freunden und Schülern stets in liebevollem Andenken bleiben.

Bei Errichtung der Realgymnasien wurden Realienlehrer Lampert und Zeichnungslehrer Haas durch die Allerhöchste Gnade zu Professoren am hiesigen Realgymnasium befördert. Ersterem wurde provisorisch das Rectorat der Gewerbschule und Letzterem der Unterricht an der baugewerklichen Abtheilung belassen. Zum Realienlehrer der Gewerbschule wurde der bisherige Assistent Krapf, von October ab als Verweser und von Juli an als ordentlicher Lehrer, ernannt. Das Lehrfach der Handelswissenschaften wurde dem bisherigen Handelslehrer an der höheren Handelslehranstalt zu Prag Adolph Müller übertragen. Die Lehrstelle für Linearzeichnen erhielt der seitherige Zeichnungslehrer am Gymnasium zu Zweibrücken Ludwig Perzl. Der Unterricht im Schönschreiben an der Handels-Abtheilung und der in der deutschen Sprache und Buchführung an der baugewerblichen Abtheilung wurde dem bisherigen Lehrer der Vorschule Stöhr zugetheilt. An die Stelle des Bautechnikers Häusler trat für Baumodelliren der Bauassistent Wolf.

Die Hoffnung, welche am Schlusse des vorigen Jahresberichtes bezüglich der Regelung der Pensionsverhältnisse ausgesprochen wurde, hat sich durch die Hochherzigkeit unseres Allergnädigsten Königs erfüllt, und dadurch ein Denkmal der innigsten Dankbarkeit in Aller Herzen sich begründet.

Außer dem feierlichen Eröffnungsgottesdienste wohnten die Angehörigen der Anstalt dem besonderen Trauergottesdienste für den verlebten Lehrer Seubert und für die beiden verstorbenen Schüler Krusius und Praun bei. Die Feier der ersten hl. Communion der katholischen Schüler, des Frohnleichnamsfestes, der ewigen Anbetung in der Schulkirche und des jährlichen Trauergottesdienstes für die verstorbenen Lehrer und Schüler fanden in der üblichen Weise statt.

Zur Kräftigung des Unterrichts wurden verschiedene Werkstätten und Etablissements der Stadt und Umgegend besucht, und im Monat Mai eine größere naturhistorische Excursion von jedem Curse gemacht. Die Sammlungen der Anstalt wurden nach den vorhandenen Mitteln erweitert und waren auch im verflossenen Schuljahre jeden Sonntag unentgeldlich dem Publikum geöffnet.

Der verehrliche Gewerberath der Stadt Würzburg hat auch in diesem Jahre gleich dem vorigen einen Preis für einen Schüler der gewerblichen Abtheilung, der sich durch Fortgang, Fleiß und Wohlverhalten an die Preisträger anschließt, zur Verfügung gestellt. Innigsten Dank für diesen Ausdruck der Theilnahme an der Aufgabe unserer technischen Schulen!

Am Schlusse des ersten Uebergangsjahres von der alten zur neuen Ordnung der Gewerbschulen stehend drängt es uns, den tiefgefühltesten Dank niederzulegen vor dem Throne Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Königs für die warme Fürsorge, die Höchstderselbe der Bildung seines Volkes zuwendet. Nicht minder sind wir verpflichtet, zu danken aus Herzensgrunde den höchsten und hohen Stellen, allen Behörden und Privaten und besonders der Landrathsversammlung für die bereitwillige Gewähr der Mittel zur Regelung der Gehaltsaufbesserung und Pensionsverhältnisse der technischen Lehrer Unterfrankens.

Die Jahres- und Absolutorialprüfungen werden in diesem Jahre von dem Professor der k. polyt. Schule zu München, Otto Beylich, als k. Ministerial-Prüfungs-Commissär geleitet.

Würzburg, 6. August 1865.

Ignaz Lampert,
k. Rector.